

Informationen

WEEKEND „ZUM LÄBE BEFREIT“

Das Ziel: Loslassen und Empfangen

Freitag bis Sonntag, 08. – 10. März 2019

Ferienzentrum Waldegg, 4462 Rickenbach BL



Wer ist angesprochen?

- Menschen, die neu in ein Leben mit Jesus gestartet sind
- Menschen, die frei werden möchten von falschen Bindungen und Prägungen
- Menschen, die sich nach der Kraft des Heiligen Geistes in ihrem Leben sehnen

Die Inhalte

- Wiederherstellung – Gottes Leidenschaft!
- Wege den Neuanfang
- Wasser- und Geistestaufe
- Innere Heilung
- Leben als Bundespartner Gottes



Korps Huttwil, Aargau Süd und Biel

Die Eckdaten

Datum 08. – 10. März 2019
Freitagabend bis Sonntagnachmittag

Ort Heilsarmee-Ferienzentrum Waldegg
4462 Rickenbach BL
ferienzentrum-waldegg.ch

Kosten CHF 150.00 pro Person
(Unterkunft und Mahlzeiten inbegriffen)

FRÜHSTÜCKSTREFF für Frauen

Samstag, 9. Februar 2019

09:00 – 11:00 Uhr

Kirchgemeindehaus Wyssachen

Danken
macht
glücklich!



Ausblick 2019:

Montag, 04. März	20:00 Uhr	Korpsversammlung , Informationsanlass für alle Mitglieder und Interessierte
Montag bis Sonntag, 08. bis 14. April		Musicallager: jetzt anmelden!
Samstag, 18. Mai	09:00 Uhr	Brunch für ehrenamtliche Mitarbeiter
Sonntag, 26. Mai	10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst
Sonntag bis Freitag, 07. bis 12. Juli		Zeltlager
Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli		Panther-Sommerlager



Korps Huttwil

www.heilsarmee-huttwil.ch | korps_huttwil@heilsarmee.ch

Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 03. Februar 2019

- Serie:** Heisse Fragen an den Glauben (II/8)
- Thema:** Ehe, Scheidung & Wiederheirat (2)
- Text:** Matthäus 5,27-32
- Ziel:** Wir kennen die wichtigsten biblischen Argumente rund um Ehe, Scheidung & Wiederheirat und bilden uns gestützt darauf eine eigene Meinung.

1. Rückblick: Ehe & Scheidung

Der Korpsleitungsrat (KLR) hat seine Erkenntnisse zum Predigtthema in drei Statements zusammengefasst. Hier die ersten beiden:

1. Die Ehe ist Gottes Idee für das Zusammenleben von Mann und Frau. Gott selber stellt sie in den Rahmen eines lebenslangen Bundes. Dieser repräsentiert auf geheimnisvolle Weise die Beziehung Jesu zu seiner Gemeinde. Die Ehe hat deshalb einen unschätzbaren hohen Wert, für den es sich zu kämpfen lohnt und den wir als Gemeinde hochheben wollen.
2. Das Scheitern einer Ehe ist Ausdruck unserer gefallenen Welt. Gott selber sieht die Scheidung im Gesetz des Mose im Sinne einer „Notordnung“ vor (5. Mo. 24). Jesus nimmt auf diese Ordnung Bezug („um eures Herzens Härte willen“; Mk. 10,5) und stellt sich entschieden gegen deren missbräuchliche Anwendung (vgl. Mt. 5,27ff.). In diesem Sinne anerkennen wir als Gemeinde die Tatsache, dass Ehen scheitern können und sind für Menschen da, die „durch die Hölle einer Scheidung“ gehen. Wir verurteilen sie nicht, sondern bieten ihnen unsere Hilfe und Begleitung an. Wir wenden uns aber entschieden gegen eine leichtfertige Scheidungspraxis und verfolgen bei der Begleitung von Ehepaaren in Krisen immer das Ziel, die Ehe zu retten.

2. Ehe als Leib

Der Bundesschluss zweier Menschen führt dazu, dass etwas völlig Neues entsteht: die Eheperson, ein neuer, unsichtbarer Leib. Dieser Eheleib ist sterblich und auf die Dauer unseres Lebens beschränkt (vgl. Mt. 22,30). Doch es ist eben auch möglich, den Eheleib vorzeitig sterben zu lassen. Schliesslich sagt Jesus in Mt. 19,6: „**Was Gott zusammengefügt hat, soll [nicht kann!] der Mensch nicht scheiden.**“ Wenn der Eheleib nicht gepflegt und fit gehalten wird, wird er krank und schwach. Er kann einrosten, dement werden, verhungern, verunfallen, verletzt oder gar ermordet werden – durch ein Wunder auch wieder auferstehen oder als giftige Leiche andere vergiften, wenn er nicht beerdigt wird. Die meisten Ehen werden wohl nicht bewusst ermordet – vielmehr verhungern sie nach und nach.

!! An alle Ehepaare: Investiert in eure Ehen! Nehmt die Marriage Week als Anstoss, um euer Miteinander zu feiern und zu vertiefen. **Und scheut euch nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn euer Eheleib krank ist!**

Was aber, wenn eine Ehe trotzdem stirbt? Wenn alle Rettungsversuche scheitern und jede Hilfe zu spät kommt?

- 1. Barmherzigkeit:** Scheitern gehört zu einer gefallenen Welt! Bei Jesus finden wir eine kreative Spannung: Einerseits ist er voller Barmherzigkeit für Menschen, die im Bereich von Beziehungen gescheitert sind (vgl. Joh. 4+8). Gleichzeitig eifert er voller Leidenschaft für die Heiligkeit der Ehe (vgl. unser Predigttext!).
- 2. Eheleib begraben:** Wenn irgendwie möglich keine Kampfscheidung, sondern ein gemeinsames Abschliessen der Ehebeziehung – auf eine Art & Weise, dass für beide Partner ein Weiterleben möglich ist, auch in materieller Hinsicht.
- 3. Seelsorgerliche Aufarbeitung:** Was ist gelaufen? Wo bin ich schuldig geworden? Wo bin ich verletzt? Ziel: Versöhnung, Heilung und Wiederherstellung. Innerlich frei werden – kein Nachtragen, keine Bitterkeit und Gefangenschaft.
- 4. Neuausrichtung:** Soll ich alleine bleiben? Bin ich ehefähig (vgl. Mt. 19,12)? Möchte ich wieder heiraten, wenn Gott mir die Gnade dazu schenkt? Wichtig: Dieser Prozess braucht Zeit!

3. Darf man mehrmals heiraten?

In der katholischen Kirche und teilweise auch in Freikirchen gilt Scheidung ganz allgemein als Disqualifikation fürs Reich Gottes – entsprechend ist auch eine Wiederheirat nicht möglich. Im Gegensatz dazu war es für die Juden zur Zeit Jesu absolut normal, dass man nach einer Scheidung wieder heiraten durfte. Aus jüdischer Perspektive ist das Alleinsein etwas Negatives (1. Mo. 2,18; Pred. 4,9-12). Demgegenüber gilt die Ehe als Segen Gottes (Spr. 18,22; Pred. 9,9).

Jetzt stellt sich die Frage, ob Jesus in unserem Predigttext die Wiederheirat grundsätzlich verbieten will, wenn er sagt: „...**und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht Ehebruch.**“ (Mt. 5,32) Wichtig: Hier redet Jesus von ganz bestimmten Fällen – nämlich von Scheidungen, die **nicht** aufgrund von Unzucht, sondern aus irgendeinem nichtigen Grund vollzogen werden. Eine solche Scheidung ist in den Augen Gottes ungültig – d.h., er anerkennt sie nicht, selbst wenn sie rechtlich vollzogen worden ist. Und weil für Gott die frühere Ehe weiterbesteht, ist natürlich auch keine neue Heirat möglich. Wenn Jesus sinngemäss sagt: „**Wer immer sich von seiner Frau scheidet, ausser wegen Unzucht, und eine andere heiratet, begeht Ehebruch**“ – dann meint er doch gleichzeitig auch: „**Wer sich von seiner Frau wegen Unzucht scheidet und eine andere heiratet, begeht keinen Ehebruch.**“ Wir halten also fest: **Die Wiederheirat ohne die Auflösung der alten Ehe durch Unzucht ist Sünde, weil sie die noch bestehende Ehe bricht.** Über eine Wiederheirat in anderen Fällen wird nichts gesagt. Abschliessend das dritte Statement des KLR:

3. Weil Scheidung in Gottes ursprünglicher Absicht gar nicht vorkam, kann auch eine Wiederheirat nur im Sinne einer „Notordnung“ diskutiert werden. Diese ist in unserer Gemeinde möglich, wenn
 - der vorherige Ehepartner gestorben ist;
 - eine Versöhnung mit dem vorherigen Ehepartner aussichtslos bzw. nicht mehr möglich ist (z.B. wenn dieser bereits wieder verheiratet ist);
 - die Option, Single zu bleiben und damit den Wert der (einmaligen) Ehe hochzuheben, ernsthaft geprüft worden ist;
 - die Vergangenheit sorgfältig aufgearbeitet und das neue Paar kompetent seelsorgerlich begleitet wird – auch über die Eheschliessung hinaus;
 - die Gemeindeleitung die Wiederheirat mitträgt.

!! Zum Weiterforschen (1): Mk. 10,1-12; 1. Kor. 7; Eph. 5,25-33

!! Zum Weiterforschen (2): www.jenskaldewey.ch

Herzlich, *Matthias Stalder*